

Die Marburger Universität als Pionierin der Frauenförderung

1925 gründeten Theologiestudentinnen den Verband evangelischer Theologinnen in Deutschland in Marburg, wo Eva Oelke bereits 1919 das Fakultätsexamen erstmals an einer deutschen Universität ablegen konnte. Bis 1928 blieb Marburg Tagungsort für die Verbandstreffen.

Ziele des Verbands waren, den neuen Theologinnenberuf in Kirche und Gesellschaft mitzugestalten, die praktische Arbeit zu fördern, zur Stellenvermittlung beizutragen und sich untereinander zu vernetzen.

Im Foyer der Alten Universität finden sich Gedenktafeln mit den Biographien der frühen Marburger Theologinnen.

Heute heißt der frühere Verband Konvent Evangelischer Theologinnen in der Bundesrepublik Deutschland e.V. Einmal jährlich erscheint die Zeitschrift Theologinnen. Berichte aus der Arbeit des Konvents Evangelischer Theologinnen in der Bundesrepublik Deutschland e.V. (online seit 2018).

In der Vergangenheit bot der Konvent eine Möglichkeit, sich solidarisch und unterstützend mit den wenigen Theologinnen zu treffen, sich auszutauschen und zu stärken, besonders in der Zeit des geteilten Deutschlands. In den letzten Jahren hat sich der Fokus auf Austausch und Netzwerk-Arbeit in Europa und weltweit erweitert.



Bild: Zweite Theologinnen-Tagung in Marburg, August 1926
EZA 500_34170, Abgabe Frieda Schindelin